

Oststadt: Friedrichsplatz-Verein lädt zum stilvollen Arkadenfest / „Neue Kunst aus alten Bäumen“ startet

Großes Feuerwerk am Wasserturm

Mannheim. Es gilt als das romantischste, stilvollste Straßenfest und Veranstaltung mit ganz eigenem Charme: das Arkadenfest am Friedrichsplatz. Am Samstag, 15. September ist es wieder soweit. Nachdem 2011 wegen der „autosymphonic“ schon im Juli gefeiert worden war, liegt es jetzt wieder auf dem Traditionstermin im September, also kurz bevor die Open-Air-Saison zu Ende geht.

Schon nachmittags öffnen die ersten Stände der Gastronomen, ab 18 Uhr ist dann der offizielle Beginn - und damit der Friedrichsplatz für Autos tabu, damit man in Ruhe flanieren und sich der mediterrane Flair auf der Straße rund um die Arkaden entfalten kann.

Harald Steiger, Vorsitzender des Friedrichsplatz e. V., sowie sein Team, der Hauptsponsor Huther Immobilien und viele weitere Sponsoren haben wieder ein beachtliches Programm auf die Beine gestellt: „Kulinarisches aus aller Welt, klasse Livemusik, Kinderprogramm“, zählt Steiger auf. Das Arkadenfest gilt ja als die Mannheimer Veranstaltung, wo es eben nicht nur die übliche Bratwurst, das übliche Steak gibt, sondern auch feinere, ausgefallenerere Speisen. Erstmals dabei ist die Fass-Schänke mit einem großen Holzfass, aus dem Wein und Prosecco aus Fässern ausgeschenkt wird, oder auch Ehlich's Cocktailbar, wo edle Cocktails gemixt und serviert werden. Zudem haben die Soroptimistinnen, ein Serviceclub von und für Frauen, einen Geldermann-Sektstand, dessen Erlös für das interkulturelle, soziale Projekt „ikubiz“ in Mannheim vorgesehen ist. Um die Kinder kümmert sich wieder, schon ab 16 Uhr, die Galerie theuer + scherr, wo kleine und große Künstler in spe Malen für einen guten Zweck. Für fünf Euro kann eine Leinwand erstanden und mit Acrylfarben bemalt werden.

Zum Programmende gegen 23 Uhr erfüllt schließlich das aus der Grünanlage abgeschossene herrliche Feuerwerk den Himmel über dem Friedrichsplatz mit leuchtenden Bildern und Farben. Das Arkadenfest ist zugleich Auftakt für die Aktion „Neue Kunst aus alten Bäumen“, eine gemeinsame Initiative vom Friedrichsplatz e.V. in Zusammenarbeit mit dem Künstler Sebastian Mandel und der Stadt. Sie stellt Mandel die Stämme der in der Augustaanlage gefälltten Bäume zur Verfügung: So können aus dem Holz attraktive Kunstobjekte entstehen, in denen die alten Platanen, die vielen Mannheimern am Herzen liegen, zu neuem Leben erwachen - für eine neue Bürger-Allee!

Der Erlös aus dem Verkauf der außergewöhnlichen Design-Objekte, die Sebastian Mandel aus dem Holz der alten Alleebäume fertigt, tragen wiederum dazu bei, dass auch die neue Augustaanlage von vielen herrlichen Platanen gesäumt sein wird: er fließt über den Friedrichsplatz e. V. zu einem Großteil in die Finanzierung neuer Bäume. „Das ist Nachhaltigkeit in seiner kreativsten Form“, so Harald Steiger.